



Schulinterner Lehrplan Sek. II

im Fach

Spanisch

verabschiedet am
12.03.2024



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
3. Entscheidungen zum Unterricht
 - 3.1. Unterrichtsvorhaben
 - 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 3.4. Lehr- und Lernmittel
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation



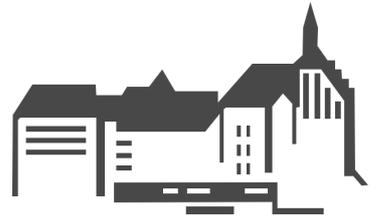
1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte

EF (neueinsetzend)

Nr	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
.			
1	EF(n)	¡Hola y bienvenidos al mundo de español!	30
2	EF(n)	Mi gente y mi barrio	30
3	EF(n)	¡Me gusta!	30
4	EF(n)	El día a día	30
5	EF(n)	En Madrid	30
6	EF(n)	Perú un país andino	30
7	EF(n)	¿A qué te quieres dedicar?	30

EF (fortgeführt)

Nr	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
.			
1	EF(f)	Sueños y esperanzas	25-30
2	EF(f)	Andalucía hoy	25-30
3	EF(f)	¿El nuevo mundo?	25-30
4	EF(f)	Perú, un país diverso	25-30



2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Sankt-Anna-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe orientiert sich am übergeordneten Leitziel der interkulturellen Handlungskompetenz.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Das Angebot in der Sekundarstufe II sieht einen 3-stündigen Grundkurs in der Einführungsphase für Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache vor, dazu wird ein 3-stündiger Vertiefungskurs belegt. In der Qualifikationsphase wird der Grundkurs 3-stündig fortgesetzt. Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es ab der Einführungsphase ebenfalls einen (aus Klasse 9) fortgeführten Grundkurs für Spanisch als dritte Fremdsprache.

Als besondere unterrichtliches Angebot wird die Möglichkeit geschaffen, das DELE-Zertifikat (A2/B1) abzulegen. Des Weiteren organisiert die Fachschaft Spanisch einen jährlich stattfindenden Austausch mit einer Partnerschule in Algemesí (Valencia).



3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsvorhaben

EF (n) (je ca.30 U-Std.) / Zeitbedarf EF ca. 240 Stunden (120 Stunden Vertiefungskurs)

Unterrichtsvorhaben I: *¡Hola y bienvenidos al mundo de español!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Fragen, einfache Verneinung mit <i>no</i></p>	<p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz</u> (landeskundliches Orientierungswissen): Begrüßungsrituale, Begrüßungsformel im Laufe des Tages, Duzen vs. Siezen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Grundwortschatz zum Thema sich und andere vorstellen, Zahlen und Buchstaben • Erste Ausspracheregeln, z.B. g/j, h, y, c/z 	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Eine spanische Austauschschülerin vorstellen (Dialog)</p>



Unterrichtsvorhaben II: *Mi gente y mi barrio*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Schreiben:</u> einfache, kurze Texte über die eigene Familie und den Wohnort verfassen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verben mit Vokalwechsel, Adjektive, Possessivbegleiter</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verben mit Vokalwechsel, Adjektive, Possessivbegleiter • Wortschatz: Grundwortschatz zum Thema <i>familia</i> und <i>mi barrio</i> <p><u>Sprechen: monologisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Familie vorstellen und Familienmitglieder beschreiben • beschreiben, was man am Wohnort unternehmen kann. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> einen Blogeintrag/ eine E-Mail schreiben</p>	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> die Familie und den eigenen Wohnort beschreiben (E-Mail)</p>



Unterrichtsvorhaben III: ¡Me gusta!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Sprechen: dialogisches Sprechen</u> einen Dialog in einem Modegeschäft führen, über Vorlieben und Abneigungen sprechen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</u> Grundwortschatz zu den Themen: Freizeitbeschäftigungen, Kleidung + Farben, Aussehen</p>	<p><u>Hör(seh)verstehen:</u> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</u> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das Verb gustar, Demonstrativpronomen, indirekte Objektpronomen</p>	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Für einen spanischen Tandempartner ein Portrait von sich selbst oder jemand anders entwerfen (Aussehen, Vorlieben, Abneigungen)</p>

Unterrichtsvorhaben IV: El día a día



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Chatnachricht schreiben • wiedergeben, was jemand anderes sagt <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschläge machen und darauf reagieren • sich verabreden • jemanden zu etwas auffordern <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> <u>Sprachmittlung</u> ein spanisches Zeugnis beschreiben</p>	<p><u>Sprechen: monologisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wohnung / ein Zimmer beschreiben • etwas vergleichen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reflexive Verben, futuro inmediato und imperativo <ul style="list-style-type: none"> • <u>Wortschatz:</u> Grundwortschatz zu den Themen: Wochentage und Schulfächer, Uhrzeiten und Monate <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz: soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das spanische Notensystem • <i>la siesta</i> 	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> einen Zeitplan mit Aktivitäten für Austauschschüler/innen erstellen (Präsentation)</p>

Unterrichtsvorhaben V: *En Madrid*



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Leseverstehen:</u> einfache Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen aussprechen • telefonieren • den Weg beschreiben • in einem Café bestellen 	<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wohnung / ein Zimmer beschreiben • etwas vergleichen <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>_Grammatik</u> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reale Bedingungssätze, direkte Objektpronomen, Komparativ und Superlativ • <u>Wortschatz</u> Grundwortschatz zu den Themen: Sehenswürdigkeiten, Zimmer und Wohnung 	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> einen individuellen Mini-Reiseführer für Austauschschüler/innen vorbereiten</p>



Unterrichtsvorhaben VI: *Perú - un país andino*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Hör(seh)verstehen:</u> kurzen authentischen Videoclips selektive und detaillierte Informationen entnehmen</p> <p><u>Schreiben:</u> unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben E-Mails und Reiseberichte schreiben</p>	<p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas • Perú (Geschichte des Landes, Sehenswürdigkeiten, Persönlichkeiten und peruanisches Spanisch) <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Gebrauch der Vergangenheitszeit <i>pretérito indefinido</i></p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> unbekannte Wörter umschreiben</p>	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> eine Region und ein Land in Lateinamerika vorstellen (Zeitleiste)</p> <p><u>Interne Absprache:</u> In der Jahrgangsstufe EF (n) muss die Zeitform des <i>pretérito indefinido</i> eingeführt und die Formen (auch unregelmäßige Verben) und der Gebrauch geübt werden (Minimalplan)</p>



Unterrichtsvorhaben VII: *¿A qué te quieres dedicar?*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Sprechen: monologisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • über Berufswünsche sprechen • ein angemessenes Feedback erteilen und darauf reagieren <p><u>Schreiben:</u> unter der Beachtung der Textsortenmerkmale eine schriftliche Bewerbung und einen Lebenslauf erstellen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Gebrauch des Condicional und unpersönlicher Ausdrücke • Wortschatz Grundwortschatz zu den Themen Berufe, Arbeit und Bewerbung <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz:</u> Berufsausbildung (Vergleich Spanien und Deutschland), der Berufsalltag in Spanien und Deutschland</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Einführung und Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p>	<p><u>Klausur:</u> Schreiben + ggfs. Lesen, Hören, Mitteln, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Erlaubte Hilfsmittel: keine</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> ein Vorstellungsgespräch führen (Dialog)</p>



UV EF (f) (je ca.25-30 U-Std.)

Unterrichtsvorhaben I: *Sueños y esperanzas*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • monologisches Sprechen: über die eigenen Zukunftsvorstellungen sprechen • dialogisches Sprechen: diskutieren, was man in einer bestimmten Situation (nicht) machen würde. <p><u>Medienkompetenz:</u> einen Podcast adressatengerecht aufnehmen.</p> <p><u>Hör/Sehverstehen:</u> Szenen aus einem (Kurz-) film zusammenfassen und kommentieren.</p>	<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Gramática:</u> el futuro simple, el subjuntivo, el condicional • <u>Vocabulario temático:</u> La realidad de los jóvenes y el futuro profesional • <u>Text- und Medienkompetenz:</u> eine Statistik versprachlichen <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz:</u> die Wünsche und Werte spanischsprachiger Jugendlicher mit den eigenen vergleichen</p>	<p><u>Klausur:</u> Leseverstehen (isoliert oder integriert) Verfügbarkeit sprachl. Mittel Schreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Grabar un podcast</p>



Unterrichtsvorhaben II: *Andalucía hoy*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Schreiben:</u> unter Beachtung der Textsortenmerkmale eine Zusammenfassung eines Sachtextes erstellen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> einer Reportage detailliert und selektiv Informationen entnehmen, den Inhalt wiedergeben und Akzente einordnen</p> <p><u>Sprechen:</u> monologisches Sprechen: über die Geschichte einer Stadt sprechen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Gramática:</u> la pasiva refleja, Relativsatz (el que, la que, quien(es)), Wdh. der Gegenüberstellung der Vergangenheitszeiten (Indefinido, Imperfecto, Perfecto, Pluscuamperfecto) • <u>Vocabulario temático:</u> La geografía de un país, la política, la economía y la cultura <p><u>Medienkompetenz:</u> Internetrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz/ Landeskunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andalusien: Kultur, Wirtschaft, Stereotype kennen lernen • Sich kritisch mit nachhaltiger Landwirtschaft in Andalusien auseinandersetzen 	<p><u>Klausur:</u> Hörverstehen (isoliert) Verfügbarkeit sprachl. Mittel Schreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Hacer una propuesta para un viaje a Andalucía (einen Reiseplan erstellen)</p>



Unterrichtsvorhaben III: *¿El nuevo mundo?*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> historische Ereignisse schildern Vor- und Nachteile abwägen Die eigene Meinung begründen <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> den eigenen Schreibprozess organisieren und reflektieren</p> <p><u>Lesen:</u> einem historischen Text selektiv und global Informationen entnehmen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> einem Radiobeitrag selektiv und global Informationen entnehmen</p>	<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Gramática:</u> Vertiefung des Kontrasts Indefinido/ Imperfecto, el imperfecto de subjuntivo, irrealer Bedingungssätze <u>Vocabulario temático:</u> Acontecimientos y personajes históricos <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz/ Landeskunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Eroberung Amerikas und das kritische Hinterfragen der „neuen“ Welt Tenochtitlán als wichtige historische Stadt Lebensrealität in Mexiko Stadt heute <p><u>Sprechen:</u> Monologisches Sprechen - Vorstellen einer historischen Persönlichkeit (z.B. Cristóbal Colón)</p>	<p><u>Klausur:</u> HV/HSV Lesen + Schreiben (integriert) (150P)</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Crear un muro virtual / un periódico mural</p> <p><u>Interne Absprachen:</u> Ab EF, 2.HJ ist die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches in der Klausur erlaubt.</p> <p>Ab EF, 2.HJ - Wechsel auf das 150P System bei Klausuren</p>



Unterrichtsvorhaben IV: *Perú - un país diverso*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><u>Sprechen:</u> dialogisches Sprechen: Verschiedene Standpunkte diskutieren (z.B. Auswirkungen des Internets im peruanischen Tiefland)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> einem deutschen Zeitungsartikel wesentliche Informationen entnehmen und diese strukturiert auf Spanisch adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben</p> <p><u>Leseverstehen:</u> Authentischen Zeitzeugenberichten die wesentlichen Aussagen entnehmen und diese in einem thematischen Kontext beurteilen</p>	<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Gramática:</u> Pluscuamperfecto del Subjuntivo / irreal Bedingungssätze in der Vergangenheit I • <u>Vocabulario temático:</u> Los medios digitales, las redes sociales <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> mit dem einsprachigen Wörterbuch arbeiten</p> <p><u>Interkulturelle komm. Kompetenz/ Landeskunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Aspekten des peruanischen Tourismus, der Bevölkerung und den indigenen Sprachen (quechua, aimara) • Auswirkungen der Internetnutzung auf das Leben im Amazonas verstehen 	<p><u>Klausur:</u> Sprachmittlung Lesen + Schreiben (integriert) (150P)</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Hacer un debate</p>



3.2. Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

- 1) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 2) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 3) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrer/innen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, sodass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 7) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 8) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Mündliche Prüfungen: Die Klausur wird im folgenden Quartal durch eine mündliche Prüfung ersetzt: Q2.1 (1.Quartal)

Wörterbucheinsatz in Klausuren: ab Q1(n) 2.HJ / Ef(f) 2.HJ



Die Korrektur von Klassenarbeiten und Klausuren zeigt die Mängel, Fehler und Vorzüge der Arbeit auf und führt zu einer transparenten Bewertung. Da dem Schüler hierdurch Hilfen für seine künftige Arbeit gegeben werden, ist eine Positivkorrektur wünschenswert. Die vorgegebenen Korrektur- und Fehlerzeichen sind zu beachten. Die Bewertung der Leistung richtet sich nach den gestellten Anforderungen und nach der Art der Bearbeitung, die sich durch die Qualität, die Quantität und die Darstellung beschreiben lässt. Die Korrektur einer Klassenarbeit oder Klausur mündet in einer sorgfältigen Begründung der Note, die die Vorzüge und Mängel der Arbeit deutlich und somit die Beurteilung transparent macht. Die Verwendung eines nachvollziehbaren Punkterasters sichert die Transparenz und kann eine ausführliche verbalisierte Notenbegründung ersetzen. (vgl. Lösungsformate im Zentralabitur) Die Beurteilung erfolgt in den Stufen 9 bis 10 (EF) in ganzen Noten. Notentendenzen haben informativen Charakter. In der Qualifikationsphase werden Teilnoten entsprechend der Notenpunkte vergeben. Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn annähernd die Hälfte (in der Regel 45 %) der Leistung erbracht ist. Die Notenintervalle oberhalb und unterhalb von ausreichend sind äquidistant zu wählen. Bei Leistungsschwäche hat der Schüler Anspruch auf individuelle Förderung. Die Klassenarbeiten und Klausuren sind zügig zu korrigieren und in der Regel innerhalb von drei Wochen im Unterricht zurückzugeben und zu besprechen. Vor Rückgabe der Arbeiten oder am Rückgabetag darf keine neue Arbeit geschrieben werden. Bei der Bewertung der Facharbeit werden inhaltlicher Ertrag, formale Gestaltung und Eigenständigkeit der Arbeit in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Fachlehrerin / der Fachlehrer begründen ihre / seine Notengebung in einem kurzen abschließenden Gutachten. Ab der Qualifikationsphase entfallen 60% der Punktzahl auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt. Die folgenden Aufgabentypen finden ab der Q1 in Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs Berücksichtigung.

Vereinbarungen der FK zu EF(n) Klausuren:

- In allen Klausuren der EF(n) muss zwingend die Teilkompetenz Schreiben mit mind. einer weiteren Teilkompetenz (HV, HSV, LV, Mediación, sprl. Mittel) kombiniert werden.
- Jede der weiteren Teilkompetenzen muss mindestens einmal während des SJ abgefragt werden.
- Der Schreibanteil wird im Laufe der EF immer mehr gewertet. Der Punktanteil der Teilkompetenz Verfügbarkeit sprl. Mittel immer weniger.
- In der EF entfallen im Schreibteil mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Komponenten zugeordnet.

Vereinbarungen der FK zu EF(f) Klausuren:

- In allen Klausuren der EF(f) muss zwingend die Teilkompetenz Schreiben mit mind. einer weiteren Teilkompetenz (HV, HSV, LV, Mediación, sprl. Mittel) kombiniert werden.
- Ab dem 2. Halbjahr nähern sich die Klausuren formal an den Vorgaben der schriftlichen Klausuren der Q-Phase an.
- In der gesamten EF(f) wird für die Bepunktung das 150P Raster (der SekII) verwendet.



Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch:

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und Techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht punktuelle Bewertungen
- (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit folgt festgelegten Kriterien. Grundlegende Kriterien für die Bewertung der mündlichen Leistung sind Qualität und Kontinuität; diese haben Vorzug vor der Quantität der Beiträge. Auch die angemessene sprachliche Darstellung ist zu berücksichtigen. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer dokumentieren ihre Bewertung der Sonstigen Mitarbeit kontinuierlich. Bei der Beurteilung von Gruppenarbeit ist die individuelle Leistung des einzelnen Schülers zu berücksichtigen. Der Fachlehrer ist (auch in der Oberstufe) verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern die erforderliche Hilfestellung für eine konstruktive Mitarbeit im Unterricht zu geben. Bei Leistungsschwächen hat der Schüler auch im Bereich sonstiger Mitarbeit Anspruch auf Hilfestellung/individuelle Förderung. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf.

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.

Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.



3.4. Lehr- und Lernmittel

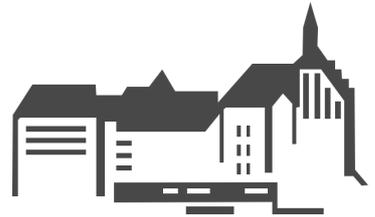
In Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Spanischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte - hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

EF (n)	A_topo (nueva edición, Cornelsen) + Cuaderno + grammatisches Beiheft
EF (f)	Encuentros hoy 3 (nueva edición, Cornelsen) + Cuaderno + grammatisches Beiheft
Q-Phase (n)	Punto de vista (nueva edición, Cornelsen) + Cuaderno Themenbezogene Dossiers Zweisprachiges Wörterbuch deutsch-spanisch /spanisch-deutsch

4. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Fächerübergreifende Entscheidungen werden hauptsächlich mit der Fachschaft Englisch und Französisch getroffen, um inhaltlich (z.B. Leistungsbewertung in den modernen Fremdsprachen) oder organisatorische Aspekte (z.B. Terminierung von Kommunikationsprüfungen) abzustimmen.



5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung im Fach Spanisch verpflichtet. Folgendes wird als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Fachvorsitzenden. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.